

„Gegen die Stille“



Schwarze Kleidung und bunte Tattoos – am letzten August-Wochenende wimmelte es in Sterzing nur so davon. Kein Wunder, feierte doch die Band „Unantastbar“ beim „Gegen die Stille“-Festival ihr 20-jähriges Bestehen. Jeweils 2.500 Besucher ließen sich die beiden Konzer-

te auf dem Stadtplatz nicht entgehen, bereits beim Warm-up neben dem Balneum war ausgelassene Feierstimmung aufgekommen. Beim Meet & Greet auf dem Roßkopf schrieben die Bandmitglieder fleißig Autogramme. Fortsetzung folgt – im Jahr 2026.

Sterzing

Zusammenarbeit besiegelt



(v. l.) Helmut Messner, Christian Schölzhorn, Barbara Fleckinger, Benni Troi, Annalena Festini, Natascha Hofer, Josef Turin, Edeltraud Hofer, Fritz Karl Messner und Nadine Schölzhorn



Aus dem Probenalltag

Am 3. Dezember des Vorjahres, dem Tag der Menschen mit Beeinträchtigung, betrat die Initiative „Wipptal, der kleine Bezirk mit dem großen Herzen“, erstmals die Bretter, die die Welt bedeuten. Das Stadttheater Sterzing war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Theatergruppe – bestehend aus Menschen mit und ohne Beeinträchtigung – „Sechs Herzmomente“ auf die Bühne brachte. Standing Ovations am Ende der Aufführung waren der Lohn für die wochenlange Vorbereitung.

Auch in diesem Jahr soll es am 3. Dezem-

ber wieder eine Theateraufführung geben – erstmals in Zusammenarbeit mit der Theatergemeinschaft Wipptal. Deren Obfrau Barbara Fleckinger und ihre Stellvertreterin Annalena Festini zeigen sich erfreut über die Zusammenarbeit. „Damit hat die Theatergemeinschaft eine 13. Bühne dazugewonnen“, so Fleckinger. Auch Theaterpädagogin Benni Troi vom Theaterpädagogischen Zentrum Brixen, der als Regisseur gewonnen werden konnte, hat sich zum Ziel gesetzt, „gemeinsam mit der Initiative ein tolles Projekt auf die Beine zu stellen“.

Bei einem gemeinsamen Treffen zwischen der Steuerungsgruppe und Theaterprofis wurden bereits erste Schritte besprochen. „Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit engagierten Menschen, die barriere-, sprach- und konkurrenzfrei ihre wertvolle Zeit einbringen und so die Gemeinschaft im Bezirk stärken“, so Christian Schölzhorn. Inzwischen sind auch die wöchentlichen Proben gestartet, die auf großes Interesse stoßen. „Unsere Schauspieler sind mit Herzblut dabei – der berühmte Funke wird bei der Aufführung sicher wieder auf das Publikum überspringen.“